

## Terminplanung

Die Termine der Wochenendseminare werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben. Änderungen oder Programmumstellungen können aber leider nicht immer vermieden werden, da auch für die Dozent\*innen das Seminar ein berufsbegleitendes ist.



## Kosten

Das Seminar wird allein durch die Beiträge der Seminarist\*innen getragen. Es erhält bisher keine nennenswerte Zuschüsse. Zu finanzieren sind vor allem die Aufwendungen der Dozent\*innen sowie Miet- und Materialkosten.

Der Beitrag ist mit 210,- € pro Monat festgesetzt und in 22 Monatsraten zu zahlen.

## Anmeldung und Aufnahme

Zur Anmeldung ist eine schriftliche Bewerbung mit kurzer Begründung, Lebenslauf, tabellarischem Bildungsgang und Lichtbild an die umseitig angegebene Adresse zu richten.

Es folgt ein Vorstellungsgespräch mit einem der Dozent\*innen. Inhalt des Gesprächs sind u.a. die persönlichen Voraussetzungen und Ziele der Seminarteilnahme. Die schriftliche Bewerbung und das Vorstellungsgespräch bilden die Entscheidungsgrundlage über eine endgültige Aufnahme.

Für das Seminarkollegium

Prof. Dr. Edwin Hübner

Wolfgang Kilthau

Lehrerseminar für  
Waldorfpädagogik  
Frankfurt am Main

# Lehrerausbildung Waldorfpädagogik in Frankfurt am Main



Beginn  
September  
2017

zweijähriger  
Berufsbegleitender  
Lehrerkurs

Seminar für anthroposophische Pädagogik e.V.  
c/o Freie Waldorfschule Frankfurt/M.  
Friedlebenstraße 52  
60433 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/95 306 900  
[www.lehrerseminar-frankfurt.de](http://www.lehrerseminar-frankfurt.de)

## Ziele der Ausbildung

Das Berufsbegleitende Lehrerseminar möchte durch seine Kurse die Grundlagen der Waldorfpädagogik vermitteln und zur Entwicklung neuer Fähigkeiten anregen durch

- Arbeit an Grundlagen der Anthroposophie und der Anthroposophischen Menschenkunde,
- künstlerische Kurse und
- methodisch-didaktische Übungen zu einzelnen Unterrichtsgebieten.

Die Kompetenz zum Waldorflehrer beruht wesentlich auf der Entwicklung von Fähigkeiten auf diesen genannten Gebieten. Die Ausbildung ist daher ein Schulungsweg, der nicht äußerlich vermittelbar ist, sondern nur von jedem selbst beschritten werden kann.

## Voraussetzungen

Das Berufsbegleitende Seminar wendet sich an Menschen, die den Wunsch haben, an einer Waldorfschule zu unterrichten, denen es aber aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände nicht möglich ist, eines der Vollzeitseminare zu besuchen. Für die Seminarteilnahme wird eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung vorausgesetzt. In Ausnahmefällen können auch Menschen aus anderen Berufsgruppen mit entsprechender Fachqualifikation aufgenommen werden.

Da die Unterrichtsgenehmigung in der Verantwortung der staatlichen Schulämter liegt, sind die Voraussetzungen dafür im Bedarfsfall zu klären.

## Aufbau des Seminars

Das Seminar läuft über zwei Jahre. Schwerpunkte des ersten Jahres sind die künstlerischen Übungen, die anthroposophische Grundlagenarbeit



und methodisch-didaktische Übungen der Unterstufe. Diese Arbeit bildet eine beiderseitige Entscheidungsgrundlage für die Fortsetzung der Teilnahme im zweiten Jahr. Das zweite Jahr beinhaltet als Schwerpunkt die gezielte Hinführung zur Unterrichtstätigkeit durch methodisch-didaktische Übungen und der Ausarbeitung einzelner Unterrichtsgebiete. Hospitationen, Praktika und eine Abschlußarbeit sind ebenso Teil des Lehrplans. Der zeitliche Umfang beträgt zwei Abende pro Woche und ca. monatlich ein Wochenendseminar.

**Dienstag 17.30 - 21.30, Freitag 17.30 - 21.30 Uhr  
Samstag 12.00 - 20.00, Sonntag 9.00 - 12.30 Uhr**

Die hessischen Schulferien gelten auch für das Seminar.

Inhaltlicher Schwerpunkt der gesamten Ausbildung ist das 2. Jahrsiebt und die Arbeit des Klassenlehrers bzw. der Klassenlehrerin. Die menschenkundlichen Aspekte dieses Alters und der Aufbau der Klassenlehrer\*innenzeit (1.–8. Klasse) bilden die pädagogische Grundlage sowohl für Fachlehrer\*innen dieser Zeit, als auch für das Verständnis der Oberstufe (9.–12. Klasse). Wie und wo fachspezifische Ergänzungen erworben werden können, muß im Gespräch zwischen Seminarist\*innen und Dozent\*innen geklärt werden.

Je nach Zusammensetzung der Seminarteilnehmer\*innen werden auch zusätzliche fachdidaktische Kurse ermöglicht (z.B. Fremdsprachen, Handarbeit, Spieldturnen und Heilpädagogik).

## Künstlerische Arbeit

Eine wesentliche Bedeutung kommt den künstlerischen Kursen zu. Sie nehmen ca. die Hälfte der Ausbildungszeit ein: Eurythmie, Leier- u. Flötenspiel, Gesang, Zeichnen, Malen und Plastizieren. Sie sind Übungsfelder schöpferischer Fähigkeiten.



## Praktika, Abschlussarbeit

Eine mindestens dreiwöchige Hospitation im ersten und ein ca. dreiwöchiges Praktikum im zweiten Jahr ist Bestandteil der Ausbildung. Da die zeitlichen Möglichkeiten je nach beruflicher Tätigkeit verschieden sind, wird die Durchführung mit den Dozent\*innen besprochen.

Im Verlauf des zweiten Seminarjahres erarbeitet sich jede Teilnehmer\*in ein selbstgewähltes Thema, das als schriftliche Abschlußarbeit vorgelegt wird. Die Themen können auch im künstlerischen Bereich liegen, bedürfen jedoch einer schriftlichen Erläuterung.

## Seminar-Abschluss

Die Seminarzeit wird durch einen festlichen Akt abgeschlossen. Er wird von den Teilnehmer\*innen selbst gestaltet. Hier kommen erarbeitete Inhalte aus den künstlerischen Kursen zur Darstellung. Einzelne Abschlußarbeiten können vorgestellt werden.



Eine Prüfung im Sinne staatlicher Examina gibt es nicht. Über eine Lehrtätigkeit entscheidet das jeweilige Schulkollegium. Die Absolvent\*innen erhalten abschließend und nach Abgabe aller erforderlichen Arbeiten ein vom Bund der Freien Waldorfschulen anerkanntes Diplom.